Bonn, 30.03.2010

„Schwarzgelb lässt die Förderprogramme für Erneuerbare Energien ausbluten und gefährdet bundesweit hundertausende Jobs, allein in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis wären damit bis zu 1000 Beschäftigte von Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit bedroht“, sagt Bonns Bundestagsabgeordneter Ulrich Kelber (SPD). Das Handwerk ist der wichtigste Arbeitgeber und Anbieter von Ausbildungsplätzen in der Region Bonn/Rhein-Sieg. Außerdem schützen die energetischen Sanierungen an und in Gebäuden das Klima und halten die Energierechnungen bezahlbar.

„Die schwarzgelbe Bundesregierung verhält sich wie die Axt im Walde. Sie stutzt zusammen, kürzt, stoppt und fällt die Förderprogramme für Photovoltaik, Mini-Blockheizkraftwerke und Gebäudesanierung“, kritisiert Kelber. Deutsche Hersteller sind durch diese Programme erst zu weltweiten Marktführern geworden. Immer mehr Hausbesitzer sind bereit, mehr Geld in ihre Keller und auf ihren Dächern zu investieren, davon profitiert vor allem das Handwerk durch eine gute Auftragslage.

„Ein Euro Förderung hat jeweils mehr als sieben zusätzliche Euro private Förderung ausgelöst. So wurden bei Wärmedämmung und dem Programm für moderne Heizungen alleine in 2009 deutschlandweit mehr als 20 Mrd. Euro investiert“, rechnet Kelber vor. Diese Investitionen werden nun wegfallen. Im Gegenzug wird Schwarzgelb Investitionszuschüsse bis zu einem dreistelligen Millionenbetrag pro Großkraftwerke an RWE, EON & Co. zahlen, obwohl die Energieriesen Rekordüberschüsse erwirtschaften.

Experten rechnen nun damit, dass die KfW schon Mitte des Jahres keine neue Anträge auf Förderung zur Gebäudedämmung mehr annehmen kann und dann eine Auftragsflaute eintritt. Bei Wärmepumpen und Solarthermie ist dieser Fall schon eingetreten. Neben der Kreishandwerkerschaft informiert Kelber darüber noch rund 120 Handwerksbetriebe der Region, die nach eigenen Angaben den gesamten Umsatz oder einen Großteil ihrer Aktivitäten mit Erneuerbaren Energien verdienen.

© 2010 Ulrich Kelber, MdB